Landeshauptstadt München

# Rathaus Umschau

**Donnerstag, 27. Oktober 2022**
Ausgabe 206
ru.muenchen.de
*Als Newsletter oder Push-Nachricht unter muenchen.de/ru-abo*

## Inhaltsverzeichnis

**Terminhinweise für Medien** **2**
**Meldungen** **2**
› Stadt München erhält Auszeichnung „PRIDE Champion“ in Gold 2
› Vernissage Pressefotografie Olympische Spiele 1972 3
› Online-Fachtag zu intergeschlechtlich geborenen Kindern abgesagt 4

**Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat**
**Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

# Terminhinweise für Medien

Wiederholung
**Freitag, 28. Oktober, 10 Uhr, Literaturhaus, Salvatorplatz 1**
Stadträtin Lena Odell (SPD/Volt-Fraktion) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort anlässlich des Symposiums der Heisenberg-Gesellschaft.

**Freitag, 28. Oktober, 11.30 Uhr, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, PlanTreff, Blumenstraße 31**
Oberbürgermeister Dieter Reiter stellt gemeinsam mit Stadtbaurätin Professorin Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk das neue wohnungspolitische Handlungsprogramm „Wohnen in München VII" vor. Es ist das größte wohnungspolitische Handlungsprogramm in Deutschland.
**Achtung Redaktionen:** Der Termin ist für Bild- und Tonaufnahmen geeignet. Es wird um eine kurze Anmeldung gebeten per E-Mail an presse.plan@muenchen.de.

**Dienstag, 1. November, 16 Uhr, Ehrenhain für Luftkriegsopfer am Nordfriedhof, Ungererstraße 130**
Stadtrat Fabian Ewald (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort anlässlich der Gedenkfeier für die Luftkriegsopfer Münchens.

# Meldungen

**Stadt München erhält Auszeichnung „PRIDE Champion" in Gold**
(27.10.2022) Die Landeshauptstadt hat beim PRIDE Index 2022 die Auszeichnung „PRIDE Champion" in Gold erhalten. Grundlage ist eine deutschlandweite Befragung aller großen Arbeitgeber*innen zu Diversität und LGBTIQ* am Arbeitsplatz. Für den PRIDE Index sind Unternehmen und Organisationen eingeladen, ihr LGBTIQ* Diversity Engagement evaluieren und auf den Prüfstand stellen zu lassen. Mit einem Ergebnis von 81,89 Prozent schneidet München sehr gut ab. Organisatorin des PRIDE Index ist die Uhlala-Group, ein führendes Beratungsunternehmen in Deutschland im Bereich LGBTIQ* und Diversity am Arbeitsplatz.
Andreas Mickisch, Personal- und Organisationsreferent: „Bei uns sind alle Menschen willkommen, unabhängig davon, wen sie lieben oder welchem Geschlecht sie sich zugehörig fühlen. Gleichstellung, Antidiskriminierung

und Diversität sind für die Stadt München schon seit vielen Jahren eine selbstverständliche Grundhaltung. Seit September gibt es auch ein aktives und starkes Beschäftigtennetzwerk für lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, inter* und queere Beschäftigte der Landeshauptstadt. Das ist nicht nur ein Gewinn für alle Beschäftigten, sondern es zeigt auch, wie wichtig Diversität für uns als größte kommunale Arbeitgeberin Deutschlands ist."
Offenheit und Vielfalt prägen das gemeinsame Arbeiten und sind zentral für die Landeshauptstadt München als Arbeitgeberin. Ein respektvolles Miteinander und die Wertschätzung unterschiedlicher Lebensformen und Kulturen werden von Beschäftigten der Stadt nicht nur erwartet, sondern auch gelebt. Die städtische Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ* wirkt mit ihren Aktivitäten in die Verwaltung und in die Stadtgesellschaft. Oberbürgermeister Dieter Reiter ist Schirmherr beim jährlichen Christoper Street Day.
Details zum PRIDE Index und der Auszeichnung PRIDE Champion gibt es auf *www.pride-champion.de*, Infos zu Jobs und Karriere, Ausbildung und Studium bei der Landeshauptstadt München auf *www.muenchen-unser-kindl.de*.

**Vernissage Pressefotografie Olympische Spiele 1972**

(27.10.2022) Auf dem heutigen Schulgelände der Riesstraße war vor 50 Jahren das Pressezentrum der Olympischen Spiele beheimatet. Zu diesem Anlass wird heute, 27. Oktober, 19 Uhr, von der Städtische Berufsschule für Informationstechnik dort eine Ausstellung eröffnet, die bis Dezember zu sehen ist.

Die Vernissage findet in der Riesstraße 36, 1. Stock, für alle Interessierten statt. Es werden ehemalige Sportkommentatoren, ehemalige Pressefotografen und ehemalige Journalisten vor Ort sein. Folgende Gäste werden anwesend sein und von Olympia 72 berichten: Dr.-Ing. Irene Meissner, Kuratorin des Architektur-Museums der TUM, Hans Eiberle, SZ-Redakteur bei Olympia 72, Fred Joch, Sportfotograf bei Olympia 72, Thomas Walz, Vorstand Verein Münchner Sportjournalisten, und Professor Ritz Ritzer, der mit dem Architekten Werner Wirsing die Pavillons im Olympiadorf neu aufgebaut hat.
**Achtung Redaktionen:** Weitere Informationen per E-Mail an zoe@bsinfo.eu. *(Foto: Siemens Historical Institute)*

**Online-Fachtag zu intergeschlechtlich geborenen Kindern abgesagt**
(27.10.2022) Der Fachtag mit dem Titel „Schutz des Kindeswohls und der körperlichen Unversehrtheit von intergeschlechtlich geborenen Kindern“, der heute online hätte stattfinden sollen, musste kurzfristig abgesagt werden. Die Organisator*innen haben alle Teilnehmer*innen, die sich angemeldet hatten, bereits informiert und bitten um Verständnis.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Donnerstag, 27. Oktober 2022

**Vision Zero – Sichere und fehlerverzeihende Verkehrsinfrastruktur**
Antrag Stadtrats-Mitglieder Simone Burger, Nikolaus Gradl, Roland Hefter, Christian Müller, Dr. Julia Schmitt-Thiel, Andreas Schuster, Felix Sproll (SPD/Volt-Fraktion) und Paul Bickelbacher, Mona Fuchs, Sofie Langmeier, Gudrun Lux, Florian Schönemann, Christian Smolka, Sibylle Stöhr (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste)

**Freigabe Fußweg für Radfahrer im Hirschgarten wirft Fragen auf**
Anfrage Stadträte Leo Agerer und Manuel Pretzl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

**Austausch der Schwellen bei der Tram 25**
Anfrage Stadtrat Manuel Pretzl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

**Gescheitertes Verkehrskonzept während der bauma**
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion)

Stadtrat

**Impressum:** Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Anträge und Anfragen liegt bei den jeweiligen Stadtratsmitgliedern. Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

SPD Volt FRAKTION
IM MÜNCHNER STADTRAT

DIE GRÜNEN
ROSA LISTE
STADTRATSFRAKTION MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 27.10.2022

**Vision Zero – Sichere und fehlerverzeihende Verkehrsinfrastruktur**

**Antrag**

Zur Erreichung der Vision Zero wird das Mobilitätsreferat beauftragt, dem Stadtrat noch in diesem Jahr die folgenden zum Eckdatenbeschluss vom 27. Juli 2022 angemeldeten Beschlüsse (EDB MOR lfd. Nrn. 50-53) vorzulegen:

- Sicherheitskoordinator Infrastruktur
- Öffentlichkeitsarbeit Verkehrssicherheit
- Sicherheitsaudits
- Sicherheitsrelevante Erhebungen

**Begründung**

Ob zu Fuß, mit dem E-Scooter, per Fahrrad, Motorrad oder mit dem Auto – die Münchner*innen sind mobil und brauchen einen sicheren Straßenverkehr. Zwar gab es 2021 weniger Verkehrsunfalltote auf Münchens Straßen als in den vergangenen Jahren. Jedoch starben auch im vergangenen Jahr 15 Menschen bei Verkehrsunfällen, darunter acht Senior*innen über 65 Jahren.

Mit dem Grundsatzbeschluss zur Vision Zero verfolgt der Münchner Stadtrat seit 2018 das Ziel, Straßen und Verkehrsmittel so zu gestalten, dass es keine Verkehrstoten und Schwerverletzten mehr gibt. Menschen werden auch in Zukunft Fehler machen. Um die Vision Zero zu verwirklichen, brauchen wir also ein sicheres Verkehrssystem und eine fehlerverzeihende Infrastruktur. Insbesondere müssen Schulwege noch sicherer, Gefahrenstellen an Kreuzungen minimiert und freilaufende Rechtsabbieger zurückgebaut werden. Mehr als jeder zweite Unfall in München geschieht an einer Kreuzung, insbesondere für Kinder, Ältere und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen stellen sie ein hohes Risiko dar.

Die von Mobilitätsreferat zum Eckdatenbeschluss vom 27. Juli 2022 angemeldeten Bedarfe bilden einen wichtigen Baustein für eine konsequente Umsetzung der Vision-Zero-Strategie.

Entscheidend für die Sicherheit ist dabei eine fehlerverzeihende Infrastruktur. Das erfordert ein Zusammenspiel aller beteiligten Fachreferate und Planer*innen. Hierfür werden künftig spezielle Gutachter für Verkehrssicherheit die Planungen koordinieren, Defizite identifizieren und die Umsetzung überwachen und evaluieren.

Präventive Maßnahmen tragen dabei erheblich zur Verbesserung der Verkehrssicherheit bei. Straßen müssen bei Neu-, Um- oder Ausbaumaßnahmen so sicher wie möglich gestaltet werden.

SPD Volt FRAKTION
IM MÜNCHNER STADTRAT

DIE GRÜNEN
ROSA LISTE
STADTRATSFRAKTION MÜNCHEN

Die Wirkung der Münchner Verkehrssicherheitsarbeit soll künftig systematisch durch Verkehrserhebungen kontrolliert und evaluiert werden. Dies trägt zu einer fortlaufenden Verbesserung der Sicherheit im Straßenverkehr bei.

Eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit soll die Münchnerinnen und Münchner bei der erfolgreichen Umsetzung der Vision Zero einbinden und insbesondere die Verkehrsteilnehmer*innen, die aufgrund ihrer Fahrzeugtypen eine hohe Gefahr für andere sind, für die lebenswichtige Rücksichtnahme im Straßenverkehr sensibilisieren.

*gez.*

| | |
|---|---|
| Nikolaus Gradl | Gudrun Lux |
| Andreas Schuster | Paul Bickelbacher |
| Christian Müller | Mona Fuchs |
| Simone Burger | Florian Schönemann |
| Felix Sproll | Sofie Langmeier |
| Roland Hefter | Christian Smolka |
| Dr. Julia Schmitt-Thiel | Sibylle Stöhr |
| *SPD/Volt-Fraktion* | *Fraktion Die Grünen – Rosa Liste* |

CSU-FW-Fraktion im Stadtrat | Tel.: 089 233 92650 | Fax: 089 233 92747 | csu-fw-fraktion@muenchen.de

# ANFRAGE

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

CSU FREIE WÄHLER Fraktion im Münchner STADTRAT

27.10.2022

## Freigabe Fußweg für Radfahrer im Hirschgarten wirft Fragen auf

Das Baureferat der Landeshauptstadt München (LHM) hat dem Antrag mit der Nummer 20-26 / B 03892 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 9 Neuhausen-Nymphenburg zugestimmt, einen Fußweg im Hirschgarten zukünftig mit dem Zusatzzeichen „Radfahrer frei“ auch für Radfahrerinnen und Radfahrer freizugeben. Der nun freigegebene Weg führt auch zwischen Wiesen hindurch, die regelmäßig von spielenden Kindern und Menschen mit Hunden genutzt und vor allem gequert werden sowie an einem stark frequentierten Basketballplatz vorbei. In der Begründung heißt es, dass „der gegenständliche Fußweg […] nach unserer Beobachtung bereits rege von Radfahrenden genutzt [wird]. Das Mobilitätsreferat teilt auf Nachfrage mit, eine Legalisierung zur begrüßen“. Sowohl aus der Sachlage selbst sowie aus der Begründung ergeben sich einige Fragen.

Deshalb fragen wir den Oberbürgermeister:

1) Ist dem Baureferat bei der Freigabe des Fußwegs die hohe Gefahr für alle Beteiligten durch querende Fußgängerinnen und Fußgänger, spielende Kinder und Hunde ausreichend bewusst gewesen?
2) Wie kann sichergestellt werden, dass es hier in Zukunft nicht vermehrt zu Unfällen kommt?
3) Die Freigabe erfolgt aufgrund des Zusatzzeichens „Radfahrer frei“, d.h. Radfahrer müssen auf Fußgängerinnen und Fußgänger zwingend Rücksicht nehmen. Wie will das Baureferat garantieren, dass diese Rücksichtnahme auf die schwächeren Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer immer gegeben ist?
4) Welches Rechtsverständnis liegt der Begründung zu Grunde? Wie kann eine zuvor zweifellos missbräuchliche Benutzung des Fußweges durch Radfahrerinnen und Radfahrer im Weiteren als Begründung einer legalen Nutzung führen? Würde dieses Prinzip auch anderswo angewendet werden, beispielsweise wenn Autos zwar missbräuchlich, aber rege durch eine Fußgängerzone fahren würden?

**Manuel Pretzl (Initiative)**
Fraktionsvorsitzender

Leo Agerer
Stadtrat

CSU-FW-Fraktion im Stadtrat | Tel.: 089 233 92650 | Fax: 089 233 92747 | csu-fw-fraktion@muenchen.de

# ANFRAGE

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

27.10.2022

## Austausch der Schwellen bei der Tram 25

Seit Anfang August wird die Trambahntrasse der Linie 25 nach Grünwald umfassend erneuert. Unseren Informationen nach, werden statt der bewährten Holzschwellen nun Betonschwellen auf dem Gleisbett verbaut.

Ich frage daher den Oberbürgermeister:

1. Welchen Grund hat der Wechsel der Schwellen von Holz zu Beton?

2. Ist Holz nicht ökologischer als Beton?

3. Werden bei künftigen Tramtrassen auch Betonschwellen zum Einsatz kommen?

Manuel Pretzl
Fraktionsvorsitzender

DIE LINKE.

Die PARTEI

Stadtratsfraktion München

An den Oberbürgermeister
Herr Dieter Reiter
80331 München

München, 27. Oktober 2022

**Anfrage - Gescheitertes Verkehrskonzept während der bauma**

Im Umfeld der aktuell stadtfindenden bauma parken viele Kraftfahrzeuge sowohl in den angrenzenden Wohngebieten (blaue Zone) als auch auf den städtischen Grünflächen, z.B. am De-Gasperi-Bogen, zwischen Parkplatz Riemer See und Geothermie-Anlage der SWM. Laut Nachfragen von Anwohner*innen vor Ort bei der Polizei werden die Falschparkenden verwarnt und mehr nicht. Im Gegensatz dazu werden das restliche Jahr – vor allem im Sommer – konsequent und richtigerweise falschparkende Kraftfahrzeuge am Riemer See abgeschleppt.

**Wir bitten daher den Oberbürgermeister unter Einbeziehung der verantwortlichen Referate und der Polizei München, folgende Fragen zu beantworten:**

1. Während der bauma parkten auf den Rasenflächen des Riemer Parks eine Vielzahl an PKWs.
    a. Warum wurden im Vorfeld diese Gebiete nur mit Flatterband versehen, um Falschparken zu verhindern?
    b. Warum wurde erst am 27.10.2022 nach vermehrten Beschweren Poller, etc. zur Vermeidung von Falschparkenden aufgestellt?
    c. Warum wurden die unerlaubt abgestellten Fahrzeuge nicht abgeschleppt?
    d. Die Polizei reagierte auf Anfragen von Bürger*Innen dazu mit der Antwort, es wird nur verwarnt, das sei – Zitat - „eine Anordnung von oben" und das Ordnungsamt wisse darüber auch Bescheid. Wie kann es sein, dass bei der „größten Messe der Welt" anscheinend systemisch Falschparken auf Grünflächen toleriert wird ?
    e. Gab es seitens der Polizei München keine Ausweitung der Einsatzkräfte für dieses besondere Event? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, warum gibt es nicht genügend Einsatzkräfte, um die Grünflächen zu schützen?
2. Was konkret waren die Absprachen und Vereinbarungen im Vorfeld zu dem Thema Verkehrsführung, Parken, etc. zwischen Polizei, Sicherheitsbehörden, Verwaltung, Bezirksausschuss und der Messe München während der bauma 2022?
3. Was konkret ist das spezifische Parkplatzkonzept der Messe München? Wie viele Parkplätze stehen zur Verfügung für wie viele Besuchende? Welche Preisgestaltung gibt es hier?
4. Gab es oder wird es es seitens des Baureferats (Gartenbau) eine Besichtigung der Grünflächen um die entstanden Schäden festzustellen und zu bewerten?

**Stadtratsfraktion**
**DIE LINKE. / Die PARTEI**
dielinke-diepartei@muenchen.de
Telefon: 089/233-25 235
Rathaus, 80331 München

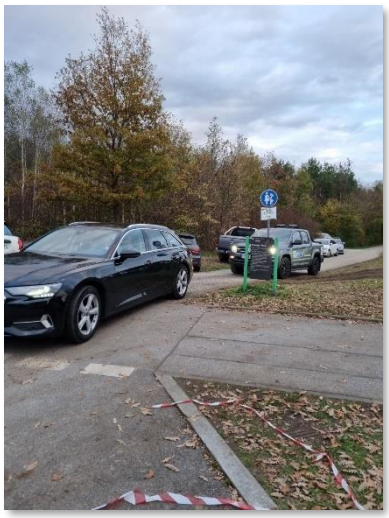
5. Trägt die Messe München die Kosten für die Beseitigung der entstandenen Schäden an den Grünflächen des Riemer Parks? Wenn nicht, warum nicht? Wer haftet alternativ für die Schäden?
6. Wird durch erhöhte Kontrollen seitens des KVR auf die in den angrenzenden Wohnvierteln parkenden Messebesucher*Innen reagiert? Wenn ja, in welchem Umfang genau? Wenn nein, mit welcher Begründung?
7. Wie hoch ist die Summe für einen Tag Parken auf den offiziellen Parkplätzen der bauma und im P&R Parkhaus und wie steht das im Verhältnis zur verhangenen Ordnungsstrafe für das Falschparken auf Grünflächen?
8. Mit welcher rechtlichen Grundlage, wurde Anwohnenden die Einfahrt auf den öffentlichen Parkplatz am Riemer See verwehrt? Laut eines Security vor Ort wurde die Zufahrt abgelehnt mit der Aussage, dieser Parkplatz sei während der bauma ein Parkplatz der Messe München und können nur von dieser genutzt werden. Entsprechende Schilder belegen dies. Siehe Fotos anbei.
9. Wie ist die Einschätzung des Oberbürgermeisters und der verschiedenen Referate hinsichtlich möglicherweise erneut stattfindender Großevents 2023 auf dem Messegelände und deren Auswirkungen auf die Anwohnenden in der Messestadt, wenn schon während der bauma, die nur alle drei Jahre stattfindet, kein funktionierendes Verkehrskonzept erarbeitet werden kann?

**Initiative:**
**Stadträtin Marie Burneleit**

Gezeichnet:
Stadtrat Stefan Jagel
Stadträtin Brigitte Wolf
Stadtrat Thomas Lechner

Bildrechte Marie Burneleit Situation Riemer Park – Stand 26.10.2022 18.00 Uhr

**Stadtratsfraktion**
**DIE LINKE. / Die PARTEI**
dielinke-diepartei@muenchen.de
Telefon: 089/233-25 235
Rathaus, 80331 München



Situation öffentlicher Parkplatz Riemer See / Riemer Park – 25. Und 26.10.2022

**Stadtratsfraktion**
**DIE LINKE. / Die PARTEI**
dielinke-diepartei@muenchen.de
Telefon: 089/233-25 235
Rathaus, 80331 München

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Donnerstag, 27. Oktober 2022

**M-Bäder & M-Saunen: Sport und Erholung an Allerheiligen**
Pressemitteilung SWM

**U1: Neuer Schliff für die Schienen zwischen Olympia-Einkaufszentrum und Hauptbahnhof**
Pressemitteilung MVG

**Bürgermeisterin Verena Dietl besucht neue Bereiche für „Preteens“ (9-13 Jahre) und traumatisierte Jugendliche**
**„Der Bedarf ist groß und steigt“: Schwabinger Kinder- und Jugendpsychosomatik erweitert ihr Angebot**
Pressemitteilung München Klinik gGmbH

**Steinkauz-Wiederansiedlung: Erste Nachzucht aus München in Brandenburg angekommen**
Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn



Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Pressemitteilungen liegt jeweils bei der Beteiligungsgesellschaft, die sie herausgibt.

# M-Bäder & M-Saunen:
# Sport und Erholung an Allerheiligen

(27.10.2022) Die M-Bäder bieten ihren Badegästen auch an Feiertagen einen Ort für sportliche und erholsame Stunden. An Allerheiligen (Dienstag, 1. November) können sie zu den für Dienstag üblichen Öffnungszeiten genutzt werden.

Auch die M-Saunen in der Olympia-Schwimmhalle, im Nordbad, im Südbad und im Müller'schen Volksbad haben zu den für Dienstag geltenden Zeiten geöffnet. Wie an Feiertagen üblich ist in den Saunen und Schwitzbädern gemischter Betrieb.

Alle Informationen zu den M-Bädern, zu Öffnungszeiten und Eintrittspreisen auf www.swm.de.

Herausgeber: Stadtwerke München GmbH / Emmy-Noether-Straße 2 / 80992 München / www.swm.de
Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Bettina Hess
Telefon: +49 89 2361-5042 / E-Fax: +49 89 2361-70 50 42 / E-Mail: presse@swm.de

# MVG Information für die Medien

27.10.2022

## U1: Neuer Schliff für die Schienen zwischen Olympia-Einkaufszentrum und Hauptbahnhof

**Herausgeber**
Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

**Ansprechpartner**
Pressereferent Bereich MVG
Maximilian Kaltner
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: presse@mvg.de
www.mvg.de

Auf der U-Bahnlinie U1 werden von Sonntag, 30. Oktober, bis Donnerstag, 3. November, die Schienen geschliffen. Für die Instandhaltung kommt in den Abend- und Nachtstunden ein Spezialzug im Abschnitt Olympia-Einkaufszentrum – Hauptbahnhof zum Einsatz. Täglich von ca. 22.30 Uhr bis Betriebsschluss wird die U1 in diesem Abschnitt durch Busse ersetzt.

Die letzten durchfahrenden Züge sind

- in **Richtung Olympia-Einkaufszentrum**: ab Mangfallplatz um 22:04 Uhr (Kolumbusplatz 22:10, Hauptbahnhof 22:15, Rotkreuzplatz 22:20)
- in **Richtung Mangfallplatz**: ab Olympia-Einkaufszentrum um 22:14 Uhr (Rotkreuzplatz 22:20, Stiglmaierplatz 22:23)

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) bittet ihre Fahrgäste im betroffenen Abschnitt der U1, wegen der längeren Fahrzeit der Busse und angesichts des ggf. erforderlichen Umsteigens mehr Zeit einzuplanen als üblich. In den Ersatzbussen ist keine Fahrradbeförderung möglich.

Informationen zu den Haltestellen der Ersatzbusse und Hintergrundwissen gibt es auf mvg.de/schleifzug. Die MVG informiert ihre Fahrgäste außerdem mit Aushängen, Tickertexten und Durchsagen über die Änderungen. Alle Informationen zu Betriebsänderungen sind auch auf mvg.de sowie in der App „MVG Fahrinfo München“ abrufbar.

# Presseinformation

## Bürgermeisterin Verena Dietl besucht neue Bereiche für „Pre-teens“ (9-13 Jahre) und traumatisierte Jugendliche

## „Der Bedarf ist groß und steigt“: Schwabinger Kinder- und Jugendpsychosomatik erweitert ihr Angebot

**München, 27. Oktober 2022.** „Der Bedarf ist groß – und hat sich durch die Pandemie nochmals verstärkt. Das Therapieangebot in der Kinder- und Jugendpsychosomatik ist, wie in vielen Bereichen der Kindermedizin, dagegen zu klein. In Oberbayern warten Kinder und Jugendliche mit Essstörung bis zu 6 Monate auf einen stationären Psychotherapieplatz, insbesondere wenn sie jünger als 15 Jahre sind. Mit unseren neuen Stationen schaffen wir ein Angebot speziell in Bereichen und Altersgruppen, in denen die Lücken im Umkreis besonders groß waren“, sagt Sigrid Aberl, Chefärztin der Klinik für Kinder- und Jugendpsychosomatik der München Klinik Schwabing, anlässlich der Eröffnung zweier neuer Stationen für „Pre-teens“ (9-13 Jahre) und Kinder und Jugendliche mit Traumafolgestörungen in der Schwabinger Kinder- und Jugendpsychosomatik.

Maßgeblich unterstützt und vorangebracht wurde die Erweiterung des Versorgungsangebots durch die Landeshauptstadt München. Bei einem Rundgang am vergangenen Mittwoch, 25.10. machte sich Bürgermeisterin Verena Dietl gemeinsam mit Klinikleiter Dr. Tim Guderjahn vor Ort ein Bild von den neuen Räumlichkeiten und tauschte sich mit den ärztlichen und pflegerischen Kolleg*innen der Kinder- und Jugendpsychosomatik intensiv zur aktuellen Situation sowie zu wichtigen politischen Zukunftsthemen und Forderungen auch an die Bundes- und Landespolitik aus, wie die notwendige bessere Finanzierung von Eltern-Kind-Stationen. Bürgermeisterin Dietl: „Die Versorgung von Kindern und Jugendlichen ist für mich ein Herzensthema und elementarer Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge. Das Angebot muss dringend auf breitere Füße gestellt werden. Die Erweiterung der Schwabinger Kinder- und Jugendpsychosomatik ist ein sichtbares Signal, dass wir hier als Stadt auf dem richtigen Weg sind.“

### Neue Stationen ergänzen bestehende Angebote in Schwabing und im Umkreis

Insgesamt wurde das kinder- und jugendpsychosomatische Angebot in Schwabing um 15 Betten auf nun 44 Betten erweitert. Zusätzlich umfasst der Fachbereich noch 6 Eltern-Betten sowie 10 Plätze in der psychosomatischen Tagesklinik. Die Zahl der Vollzeitstellen in der Pflege soll im Rahmen der Erweiterung nahezu verdoppelt werden, und das Haus 8 wurde eigens baulich angepasst und modernisiert. Konkret wurde ein spezialisiertes Angebot für „Pre-teens“, also für Kinder und angehende Jugendliche im Alter von 9 bis 13 Jahren, geschaffen, das die bestehenden Angebote für jüngere und ältere Altersgruppen in Schwabing sinnvoll ergänzt. „Das ist eine sehr sensible Phase in der Entwicklung der Kinder auf dem Weg in die Pubertät, die mit Problemen in

**Geschäftsführung**

Pressesprecher
**Raphael Diecke**

Stellv. Pressesprecherin
**Ann Sophie Schlosser**

Stellv. Pressesprecherin
**Maike Zander**

**München Klinik**
Fritz-Erler-Straße 30
81737 München

T 089 452279-492
F 089 452279-749

presse@muenchen-klinik.de

muenchen-klinik.de

verschiedenen Lebensbereichen einhergehen kann, zumal wenn durch die Pandemie der Übergang vom geschützten Grundschulbereich in die weiterführenden Schulen so belastet wurde. Wir behandeln Kinder in dieser Altersgruppe z.B. mit (Schul-)Ängsten, Essstörungen oder Depressionen. Das Angebot verschiedener gruppentherapeutischer Angebote mit Gleichaltrigen erleichtert es den Patient*innen, sich zu öffnen und einen neuen Weg zu finden," sagt Dr. Petra Sobanski, Leitende Oberärztin der Schwabinger Kinder- und Jugendpsychosomatik und Leiterin der neuen „Pre teens"-Station. Auch für Kinder und Jugendliche mit traumatischen Erfahrungen wurde ein neues stationäres Angebot etabliert, das Oberärztin Astrid Holch leitet. „Traumafolgestörungen führen häufig zu erheblichen Einschränkungen in der Alltagsbewältigung und starken emotionalen Reaktionen. Diese Patientinnen und Patienten profitieren von einem geschützten Rahmen und spezifischen Psychotherapieverfahren – so können sie schlimme Erlebnisse verarbeiten und wichtige Entwicklungsschritte nachholen. Wir halten hier in Schwabing nun eine der wenigen, eigens auf dieses Krankheitsbild spezialisierten Stationen im Umkreis vor", so Holch.

Dr. Tim Guderjahn, kaufmännischer Klinikleiter München Klinik: „Wir sehen in München einen hohen Versorgungsbedarf für Kinder und Jugendliche mit psychosomatischen Indikationen. Die betroffenen Familien sind in dieser herausfordernden Situation dann teilweise zusätzlich mit langen Wartezeiten auf entsprechende Behandlungstermine konfrontiert. Dies ist sehr belastend für die Patient*innen selbst, aber auch für deren Umfeld. Daher übernehmen wir in der München Klinik in diesem Bereich der Daseinsvorsorge Verantwortung und sind froh, mit der Erweiterung unseres Schwabinger Angebot zeitnah einen Teil der Lücke zu schließen."

**Gesamthaftes psychosomatisches Spektrum wird durch spendenfinanzierte Angebote ergänzt**
In Schwabing werden psychosomatische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen mit einem integrativen Behandlungskonzept versorgt. Der Schwerpunkt liegt auf psychotherapeutischen Therapien. Seelische Nöte, mangelnde Selbstakzeptanz, Beziehungskonflikte oder familiäre Probleme finden hier Aufmerksamkeit und es werden spezifische Therapien eingesetzt, um den belasteten Kindern und Jugendlichen – sowie deren Familien – zu helfen. Unter anderem Essstörungen, Fütterungsstörungen, Depressionen, Ängste und Zwänge, aber auch Traumafolgestörungen und chronische somatische Erkrankungen, die häufig mit Schulabsentismus, sozialem Rückzug und zwischenmenschlichen Sorgen und Konflikten einhergehen, werden in Schwabing spezialisiert behandelt. Das multiprofessionelle Team bietet neben der klassischen Psychotherapie auch viele ergänzende Therapieverfahren an, z.B. Kunst- und Musiktherapie, Tanz- und Bewegungstherapien oder Erlebnispädagogik, wo auch gerne mal an der hauseigenen Kletterwand die Angst überwunden wird. Um Angebote schaffen zu können, die über die „Standards" hinausgehen, sammelt die München Klinik als gemeinnütziges Unternehmen Spenden. So konnte jüngst mit Unterstützung der Stiftung Kinderklinik Schwabing ein neuer Spielplatz vor Haus 8 (Kinder- und Jugendpsychosomatik) eingeweiht sowie durch eine Spende der Prince Charles d'Arenberg Stiftung eine neue Volksharfe für die Musiktherapie angeschafft werden. Musiktherapeutin Anke Voigt hatte das Spendenprojekt selbst angeregt und freut sich sehr, dass die Anschaffung des Instruments durch Spenden nun tatsächlich ermöglicht werden konnte: „Die Harfe ist ein schwingungsreiches und körpernahes Instrument und erreicht in ihrer Wirkung sofort tiefe emotionale Ebenen. Deswegen ist sie als Therapieinstrument besonders gut geeignet für Essstörungspatient*innen und psychosomatische Patient*innen. Der allergrößte Wirkfaktor ist die Vibration – durch das eigene Spiel selbst erzeugt – die sich auf den Körper überträgt und Entspannung, aber auch emotionale Öffnung erreichen kann."

Mehr zu den Spendenprojekten der München Klinik unter www.muenchen-klinik.de/spende

**Bildmaterial zum Download unter www.muenchen-klinik.de/presse**

*Linkes Foto (von links nach rechts): Dr. Tim Guderjahn (kaufmännischer Klinikleiter München Klinik), Bürgermeisterin Dietl und Sigrid Aberl, Chefärztin der Klinik für Kinder- und Jugendpsychosomatik in der München Klinik Schwabing.*

*Rechtes Foto: Bürgermeisterin Dietl mit dem Team der Kinder- und Jugendpsychosomatik der München Klinik Schwabing.*

*Linkes Foto: Bürgermeisterin Dietl im Gespräch mit Chefärztin Sigrid Aberl (links) und der leitenden Oberärztin und Leiterin der neuen Pre-teens-Station, Dr. Petra Sobanski, im Gemeinschaftsraum mit Kletterwand der Pre-Teens-Station.*

*Rechtes Foto: Bürgermeisterin Dietl im Gespräch mit Oberärztin Astrid Holch, Leiterin der neuen Station für Traumafolgestörungen.*

*Bürgermeisterin Dietl und Chefärztin Sigrid Aberl besuchen beim Rundgang auch die Räumlichkeiten der Kunsttherapie und Musiktherapie.*

Bildnachweis für alle Fotos: München Klinik.

Die München Klinik ist mit Kliniken in Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach, Schwabing und Europas größter Hautklinik in der Thalkirchner Straße Deutschlands zweitgrößte kommunale Klinik und der größte und wichtigste Gesundheitsversorger der Landeshauptstadt München. Die München Klinik bietet als starker Klinikverbund Diagnostik und Therapie für alle Erkrankungen in München und im Umland und genießt deutschlandweit einen ausgezeichneten Ruf – mit innovativer und hoch spezialisierter Medizin und Pflege und gleichzeitig als erster Ansprechpartner für die medizinische Grundversorgung. Rund 135 000 Menschen lassen sich hier im Schnitt pro Jahr stationär und teilstationär behandeln. Mit jährlich über 6000 Geburten kommen hier deutschlandweit die meisten Babys zur Welt. Auch in der Notfallmedizin ist die München Klinik die Nummer 1 der Stadt: Bis zu 160 000 Menschen werden jedes Jahr in den vier Notfallzentren aufgenommen – das entspricht rund einem Drittel aller Notfälle der Landeshauptstadt. Die Kliniken sind entweder Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität oder der Technischen Universität München. Die hauseigene Pflege-Akademie ist mit rund 500 Ausbildungsplätzen die größte Bildungseinrichtung im Pflegebereich in Bayern. Als gemeinnütziger Verbund finden in der München Klinik Daseinsvorsorge und herausragende Medizin zusammen und stellen das Gemeinwohl in den Vordergrund: Über die medizinisch-pflegerische Versorgung hinaus gibt es großen Bedarf, der vom Gesundheitssystem nicht refinanziert wird – wie etwa das Spielzimmer für Geschwisterkinder. Und auch die Mitarbeitenden aus Medizin und Pflege, die sich mit ihrer täglichen Arbeit für die Gesundheitsversorgung Münchens einsetzen, können von Zuwendungen in Form von Spenden profitieren – beispielsweise durch die Finanzierung von zusätzlicher Ausstattung, Erholungsmöglichkeiten und Fortbildungen. Dafür zählt jeder Euro.

Hellabrunn
DER MÜNCHNER TIERPARK

## Pressemitteilung

# Steinkauz-Wiederansiedlung: Erste Nachzucht aus München in Brandenburg angekommen

**Der Tierpark Hellabrunn unterstützt den Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V. dabei, den Steinkauz wieder im Naturpark Nuthe-Nieplitz anzusiedeln. Aufgrund der intensiven Landwirtschaft und dem Verlust des Lebensraums, verschwand der kleine Eulenvogel nach und nach aus Deutschland. Der Verein möchte das mit dem Steinkauzprojekt und der Hilfe von zoologischen Einrichtungen jetzt ändern.**

Wie populär die kleine, etwa taubengroße Eule einst war, zeigt sich beim Blick auf die griechische Göttin Athene. Als Symbol für Klugheit wurde sie immer zusammen mit einer Eule, genauer gesagt, einem Steinkauz abgebildet. Das seit 2021 im Münchner Tierpark lebende Brutpaar war im ersten Brutjahr bereits erfolgreich. Die gesunde Nachzucht, ein weiblicher Jungvogel, machte sich letzte Woche auf den Weg nach Brandenburg. Dort wird das junge Weibchen Teil des Steinkauzprojekts im Naturpark Nuthe-Nieplitz und soll das Vorhaben der Wiederansiedlung unterstützen. Der fortgeschrittene Bestandsrückgang wird vor allem von Faktoren wie der Rodung von Streuobstwiesen, der Intensivierung der Landwirtschaft, dem Rückgang von Mähwiesen und Weiden sowie der Sanierung und Modernisierung von alten Gemäuern und Häusern begleitet.

**Planung einer stabilen Population im Naturpark Nuthe-Nieplitz**
Um die Vielfalt von heimischen Tieren und Pflanzen zu erhalten und auszubauen, möchte der Landschafts-Förderverein mit dem Wiederansiedlungsprojekt einen wichtigen Beitrag leisten. Begleitet von naturverträglicher Landwirtschaft ohne Einsatz von Pflanzenschutzmitteln in der Region sowie den historisch-bäuerlichen Strukturen und Nutzungsformen, ist diese Initiative besonders erfolgsversprechend.

Damit die Jungkäuze in der Natur überleben können, erlernen sie an den Auswilderungsstandorten in speziellen Volieren das Jagen, gewöhnen sich an ihren zukünftigen Lebensraum. Ziel des Projektes ist es, eine stabile Population des ehemals heimischen Steinkauzes mit 150 Brutpaaren anzusiedeln und damit die biologische Vielfalt im Naturpark Nuthe-Nieplitz zu steigern. Der Landschafts-Förderverein setzt sich dabei zusammen mit vielen Unterstützern (ehrenamtlichen Ornithologen, freiwilligen Helfern, Landwirten sowie Hofeigentümern) für die Wiederansiedlung der kleinen Eule ein.

**Hilfe, Unterstützung und Strategien zur Auswilderung**
Der Tierpark Hellabrunn unterstützt die Initiative des Brandenburger Wiederansiedelungsprojekts durch die Abgabe eines jungen Steinkauzes. Die Tiere, die aus zoologischen Einrichtungen abgegeben werden, werden nicht sofort ausgewildert, sondern entweder in der Auswilderungsvoliere vorbereitet oder auch mit anderen Tieren vergesellschaftet, um eine Nachzucht vor Ort und anschließender Auswilderung im kommenden Jahr zu ermöglichen.

„Der Steinkauz ist ein Kulturfolger, der genügend Nahrung zu jeder Jahreszeit braucht und als Brutplätze und Tagesverstecke Baumhöhlen oder Gebäudenischen braucht. 2021 konnten im Gebiet des Naturparks 28 Brutplätze, 12 erfolgreiche Nachzuchten und 34 Jungvögel gemeldet werden. Wir hoffen sehr, mit unserem Weibchen die weitere, erfolgreiche Wiederansiedlung dieser Vögel unterstützen zu können“, so der Zoologische Leiter Carsten Zehrer über die Beteiligung des Tierparks Hellabrunn an dem Projekt.

Für Tierparkdirektor und Vorstand Rasem Baban stellt das neue Auswilderungsprojekt eine Erweiterung aller bisherigen Artenschutzaktivitäten des Tierparks dar: „Für uns ist der Schutz und die Erhaltung heimischer Arten immens wichtig. Umso mehr begrüßen wir die Initiative des Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V. und sind gespannt auf kommende Brut- und Auswilderungserfolge“.

Mehr zu den Zielen des Naturparks, aktuelle Projektberichte mit dem Fortschritt von Brutpaaren und gezählten Jungvögeln unter https://www.naturpark-nuthe-nieplitz.de/nnn/naturparkverein/projekte/aktuelle-projekte/steinkauzprojekt.html?page&.

Weitere spannende Informationen und Hintergrundwissen zu dem Auswilderungsprojekt gibt es ab morgen, Freitag den 28.10. auch in der neuen Podcast-Folge von „Mia san tier“, der dann auf der Tierparkwebseite www.hellabrunn.de/podcast sowie auf auf Spotify, Deezer oder Apple-Podcast verfügbar sein wird.

München, den 27.10.2022 / 55

Weitere Informationen:
Sophia Zimmerling
Referentin für Presse & Social Media
Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Tierparkstr. 30, 81543 München
Tel: +49(0)89 62508-718
Fax: +49(0)89 62508-52
Email: presse@hellabrunn.de
Website: www.hellabrunn.de
http://www.facebook.com/tierparkhellabrunn

**Münchener Tierpark Hellabrunn AG**
Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Verena Dietl, 3. Bürgermeisterin
Vorstand: Rasem Baban
Eingetragen in das Handelsregister
des Amtsgerichts München, HRB 42030
UST-IdNr.: DE 129 521 751